

EINE GUTE BOTSCHAFT IN EINER GEWALTTÄTIGEN WELT

Anmerkung für den Redner:

Hebe bei deiner Stellungnahme zur gegenwärtigen Gewalttätigkeit hervor, was Gottes Wort über ihren Ursprung sagt. Betone die biblisch begründete Hoffnung auf eine neue Welt des Friedens. Sprich überzeugt von der biblisch begründeten Zukunftshoffnung

„GEWALTTÄTIG“ — EINE TREFFENDE BEZEICHNUNG FÜR UNSERE HEUTIGE WELT (7 Min.)

Viele von uns sind schon *persönlich* das Opfer einer Gewalttat geworden oder kennen Personen, auf die dies zutrifft

[An dieser und anderen Stellen können örtliche Beispiele aus jüngster Zeit genannt werden]

Gewalttätigkeit ist so weit verbreitet, daß unser Alltag davon berührt wird: Wir müssen uns überlegen, wie wir reisen, wann wir unsere Wohnung verlassen, was wir meiden sollten

Viele Familien sind durch häusliche Gewalttätigkeit zerrüttet worden, beispielsweise durch Kindesmißbrauch, Mißhandlung in der Ehe und Blutschande

Die Vereinigten Staaten wurden als Mördermetropole der industrialisierten Welt bezeichnet (g90 22. 10. 28)

Ob jung oder alt, Mann oder Frau, man mag wie Hiob empfinden (Lies Hiob 19:7)

Auf *internationaler Ebene* kommt es immer häufiger zu politisch motivierten Morden, Terrorismus und ethnischen Konflikten

Nicht nur Kriminelle, sondern auch politische, religiöse und andere Extremisten sind gewalttätig

Viele Einzelpersonen und Gruppen entsprechen anscheinend der Beschreibung böser Menschen aus Sprüche 4:16, 17 (Lies)

Häufig werden friedliche Bürger und unschuldige Zuschauer verletzt

Menschen sind verzweifelt und fürchten sich vor noch schlimmeren Gewaltakten

Um besser verstehen zu können, was es für eine gute Botschaft trotz dieser Gewalttätigkeit gibt, müssen wir uns mit ihrer Vorgeschichte befassen

WELCHE VORGESCHICHTE HAT DIE HEUTIGE GEWALTTÄTIGKEIT IN DER WELT? (10 Min.)

Die Bibel berichtet über Zeiten der Gesetzlosigkeit und Gewalttat in der Vergangenheit und gibt uns einen Einblick in die eigentliche Ursache

Eine Untersuchung der damaligen Ereignisse kann Licht auf heutige Ereignisse werfen

Vor der Sintflut brach Gewalttätigkeit aus (Lies 1. Mose 6:5, 11)

Ein Großteil der Gewalttätigkeit muß von den entarteten Engeln und ihren starken Nachkommen ausgegangen sein (1Mo 6:2, 4)

Wie hätte es sich auf dich ausgewirkt, wenn du vor der Sintflut gelebt hättest?

Hättest du gedacht, man müsse hart sein, um überleben zu können?

Oder hättest du auf Gott vertraut und gehofft, daß er der Gewalttätigkeit ein Ende macht?

Es ist ermutigend zu wissen, daß Gott die Gewalttätigkeit entschieden mißbilligte

Er nahm sich vor, sie zu beenden, und tat es auch (1Mo 6:7, 8)

Jerusalem war vor dem Jahr 70 u. Z. ein anderer Schauplatz der Gewalt

Die Juden gaben vor, Jehova anzubeten, doch ihre Führer spalteten das Volk in Splittergruppen auf und zettelten sogar Aufstände an (Apg 5:36, 37)

Gott wurde in den Hintergrund gedrängt, als religiöse Feindseligkeiten und selbstsüchtige Bestrebungen den ersten Platz einnahmen

Die vorausgesagte „zunehmende Gesetzlosigkeit“ schloß heftige Christenverfolgungen ein (Mat 24:12; Apg 7:58; 8:1-3)

Schließlich kam es zu einer gewalttätigen Rebellion gegen Rom, die mit der Vernichtung des gesamten jüdischen Systems endete (*it-1* 1324-5)

Seitdem gab es immer wieder Zeiten der Gewalttätigkeit, die heute ihren Höhepunkt erreicht

Aus der Bibel geht hervor, daß die ganze Welt in der Hand Satans liegt, der versucht, Denken und Handeln eines jeden zu beherrschen (1Jo 5:19)

Durch die Medien fördert er die „irdische Weisheit“, die animalisch, dämonisch, streitsüchtig und schlecht ist (Jak 3:15, 16)

In Fernseh- und Kinofilmen wird gezeigt, wie Menschen erstochen, geschlagen, vergewaltigt, erschossen, vergast und in die Luft gesprengt werden; Gewalttätigkeit wird zur Routine

Die Wirkung ist durch eine zunehmend gewalttätige Generation, die auf Verbrechen aus ist, gut belegt (g87 8. 4. 30)

TEILST DU GOTTES UND CHRISTI STANDPUNKT ZUR GEWALTTÄTIGKEIT? (8 Min.)

Von Jehova wird klipp und klar gesagt, er widerstehe jedem, der Gewalttat liebt (Lies Psalm 11:5)

Er hat sich nicht geändert, auch wenn Menschen heutzutage Gewalt als allgemein üblich hinnehmen

Gottes Sohn ist der „Fürst des Friedens“, der „keine Gewalttat“ verübte, als er auf der Erde war (Jes 9:6, 7; 53:9)

Wir können daher erwarten, daß Jesus gerecht handeln wird, wenn er Gottes Urteil an den Bösen vollstreckt

Gott gibt dem einzelnen jetzt Gelegenheit, sich von Gewalt abzuwenden, um seine Anerkennung zu erlangen

Das ist mit der Gelegenheit vergleichbar, die die Einwohner von Ninive erhielten, sich vom ‘schlechten Weg und von der Gewalttat, die an ihren Händen war’, abzuwenden (Jon 3:8)

Wer diese Änderung vorgenommen hat, sollte den Rat aus Sprüche 3:31, 32 im Sinn behalten (Lies)

Böse Menschen werden vielleicht reich, prominent oder mächtig; sie erfreuen sich aber nicht eines gesegneten, „trauten Umgangs“ mit dem Schöpfer

Da wir beobachten, daß die Welt immer gewalttätiger wird, fragen wir uns vielleicht: Wohin führt das? Gibt es heutzutage eine gute Botschaft?

ES GIBT EINE GUTE BOTSCHAFT, OBWOHL DIE WELT GEWALTÄTIG IST! (20 Min.)

Als Habakuk die Gewalttaten und die Bosheit in Jerusalem beobachtete, war er sehr beunruhigt (Lies Habakuk 1:2, 3)

Auch wir könnten beunruhigt und entmutigt sein und das Gefühl haben, es bestehe keine Hoffnung, es gebe keine guten Nachrichten, keine gute Botschaft

Aber es gibt eine gute Botschaft!

Zunächst sind Jehova und Jesus gegenüber der gegenwärtigen Gewalt nicht blind

Sie stehen hoch über den Bösen und beobachten sie (Spr 15:3)

Das Ende von Gewalttat und Bosheit steht bevor, und wir können zum Überleben gekennzeichnet werden — das ist bestimmt eine gute Botschaft!

Jehova sah, was in Jerusalem vor sich ging, und handelte gerecht, indem er 607 v. u. Z. die Stadt zerstören ließ (Hes 8:17; *kj* 154-7, 166-72)

Bevor Jehova energisch einschritt, wurden diejenigen gekennzeichnet, um verschont zu werden, die über die Verhältnisse beunruhigt waren (Hes 9:4)

Treue Menschen wie Baruch, Ebed-Melech und die Rechabiter überlebten

Auch heutzutage können Menschen verschont werden, die über die Gewalttätigkeit der Welt entsetzt sind und Jehova wirklich dienen möchten

Wir können etwas tun, um das Ende der gegenwärtigen gewalttätigen Welt zu überleben — auch das ist eine gute Botschaft!

Als sich die gewalttätige Welt vor der Flut ihrem Ende näherte, wußten Noah und seine Angehörigen, was sie tun mußten, um zu überleben, und sie taten „geradeso“ (1Mo 6:13-22)

Als vor dem Jahr 70 u. Z. die Gewalt in Jerusalem zunahm, wußten die Christen, die vorher gewarnt worden waren, was sie tun mußten (Luk 19:43, 44; 21:20, 21)

Außer daß sie nicht gewalttätig sein durften, mußten sie auch die Warnung beachten; davon hingen ihre Bewahrung und ihr Überleben ab

Damit wir aus der heutigen Gewalttätigkeit befreit werden, müssen wir nicht etwa an einen besonderen Ort fliehen, noch genügt es, auf Gewaltanwendung zu verzichten

Damit wir am Leben erhalten werden, müssen wir wie Noah und die Christen im ersten Jahrhundert handeln, und zwar im Einklang mit dem Glauben, den wir durch ein Bibelstudium erlangt haben (Heb 10:23-25, 39)

Wir werden bewahrt und gelangen in eine neue Welt, die sich nicht durch Bosheit und Gewalttätigkeit auszeichnet — das ist die beste Botschaft! (Ps 72:7, 8, 14)

Unter der friedlichen Herrschaft Christi wird es keine Gewalttätigkeit mehr geben

Böse Menschen und solche, die Gewalttat lieben, dürfen kein Teil der neuen Welt werden, sondern werden vernichtet (Off 21:8)

Unsere Einstellung zur Gewalttätigkeit und unser Dienst für Gott sollten dazu beitragen, daß wir dort einen Platz finden (Lies Psalm 72:18, 19)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen werden. Die in Klammern angegebenen Quellen brauchen nicht genannt zu werden)